

LEITFADEN VIDEO ERSTELLEN

VORBEREITUNG Sitzgelegenheit organisieren: Wenn man alleine die Kamera bedienen muss, sollte man sich sitzend filmen. So stellt man sicher, dass man nicht plötzlich den Bildschirm verlässt.

Hintergrund & Beleuchtung: Sehr wichtig ist der Hintergrund. Es lohnt sich, diesen sorgfältig auszuwählen. Gute Beispiele sind Bücherregale, Pflanzen, Kirchenbänke, usw. Weniger gute Beispiele sind graue Wände oder Fenster (mit Ausnahme von gefärbten Kirchenfenstern). Im Idealfall sollte mehr Licht auf das Gesicht der gefilmten Person scheinen, als im Hintergrund zu sehen ist.

Kamera einstellen: Die Kamera auf Augenhöhe platzieren, das gibt das Gefühl eines Dialoges. Unbedingt alle Einstellungen auf „Automatisch“ setzen, weil man die Kamera während des Drehs ja nicht bedienen kann.

DREH Aufnahme starten, ruhig setzen und einige Sekunden warten, bevor man mit der Rede beginnt. Das gibt der Kamera Zeit, um zu fokussieren.

Unbedingt die Rede in viele kleine Abschnitte unterteilen (max. 3-4 Minuten) und die Aufnahme nach jedem Abschnitt unterbrechen. Falls irgendwann etwas schief läuft, muss so nur ein kleiner Teil wiederholt werden. Bei jedem Unterbruch alle Akkus und den Ton kontrollieren. Nicht vergessen, die Aufnahme wieder zu starten, bevor man weiterredet.

SCHNITT Die vielen kleinen Videos können zu einem einzigen langen Film zusammengefügt werden. Ein Programm, welches dies ermöglicht und alle bereits zur Verfügung haben, ist PowerPoint. Eine Anleitung dazu finden Sie unter diesem Link: https://youtu.be/uUq3yHh_jTU
Im PowerPoint kann man Sequenzen am Anfang und Ende eines Videos wegschneiden. Es ist jedoch nicht gut möglich, beispielsweise Musik im Hintergrund abzuspielen, oder Stimmungsbilder anstelle der Sprechenden Person zu zeigen.

Falls dies gewünscht ist, kann auf ein kostenloses Schneidprogramm zurückgegriffen werden. Geräte vom Hersteller Apple haben standardmässig iMovie installiert. Ein gutes Tutorial dazu befindet sich hier: <https://youtu.be/7d-91fBEMDA>

Ein sehr gutes, kostenloses Schneidprogramm, welches für alle Betriebssysteme verfügbar ist, ist DaVinci Resolve. Dieses kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.blackmagicdesign.com/products/davinciresolve/>

Ein Tutorial für dieses Programm befindet sich zum Beispiel hier:

<https://youtu.be/ecZUCjTsx-0>

Um kostenlose, lizenzbefreite Stimmungsbilder für das Video zu finden, eignet sich die Plattform Pixabay besonders gut:

<https://pixabay.com/videos/>

Es lohnt sich, diese riesige Mediathek zu durchstöbern und passende Stimmungsbilder auszuwählen und einzufügen.

Generelle Empfehlungen im Schnitt: Gehen Sie sparsam mit Übergängen um. Es gibt unzählige Effekte, um von einem Bild zum nächsten überzuleiten, aber die meisten wirken eher störend. Dasselbe gilt für Musik im Hintergrund: Sorgfältig ausgewählte Musik kann ein Video aufwerten. Wenn jedoch während langer Zeit dauernd Musik läuft (und eventuell noch zu laut ist), dann kann dies die Qualität des Videos auch verringern.

Insgesamt sollte das Video nicht länger als 20-30 Minuten dauern. Jugendliche haben auf Social Media eine Aufmerksamkeitsspanne von wenigen Sekunden. Das ist natürlich ein Extremum, aber dennoch ist es von Vorteil, sich kurz zu fassen. Insbesondere die ersten Minuten müssen spannend gestaltet werden, damit die ZuschauerInnen weiterschauen und nicht wegklicken.

VERBREITUNG Es gibt unzählige (auch kostenlose) Möglichkeiten, ein Video zu teilen. Vom Upload auf die eigene Webseite, über Social Media wie Youtube oder Facebook bis hin zu Cloud Plattformen wie Dropbox oder Drive. Egal wo sich das Video schlussendlich befindet: Damit es von Leuten gefunden wird, sollte der Link zum Video per Mail an potenzielle Interessenten versandt und diese aufgefordert werden, es weiterzuverbreiten.
